



PRESSEMITTEILUNG 17. Oktober 2017

2. Matinee-Konzert „Stille und Ekstase“ am 12. November

Antonín Dvořák: Requiem op. 89

Ion Marin, Dirigent
Solisten der Mariinsky-Akademie St. Petersburg
EuropaChorAkademie
Joshard Daus, Choreinstudierung

Sonntag, 12. November 2017, 11.00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 7 bis 39 Euro (+VVK)

Dvořáks bahnbrechendes Requiem mit Ion Marin sowie Sängern aus St. Petersburg und ganz Europa

Nach dem erfolgreichen Start mit Sir Roger Norrington im September setzen die Symphoniker Hamburg am Sonntag, 12. November, ihre neue Matinee-Reihe fort. Die Leitung hat der Erste Gastdirigent **Ion Marin**. Mit dabei ist wieder die **EuropaChorAkademie**.

Mit seinem bis heute bahnbrechenden Requiem stellte sich **Antonín Dvořák** 1890 einer besonderen Aufgabe. Die Säkularisierung bestimmte im 19. Jahrhundert das geistige Leben; es galt also, mit den neuen musikalischen Möglichkeiten die Tiefenschichten des liturgischen Textes, dessen gesellschaftliche und alltägliche Präsenz schwächer wurde, auszuloten und zu bewahren. Die kompositorische Fantasie war gefordert, um die Botschaft von Tod und Jüngstem Gericht, von Trauer, Angst, Hoffnung und Trost zu versinnbildlichen. Dvořák, dem großen Melodiker, gelang Außergewöhnliches. Zusammengehalten wird das Werk durch ein Leitmotiv: einen schmerzlichen Seufzer, der abgewandelt in Tonart, Rhythmus, Taktart, Klangfarbe, ob instrumental oder vokal, weit über 100 Mal vorkommt und einen rauschhaften Sog erzeugt.

Die **EuropaChorAkademie**, mit der die Symphoniker Hamburg in dieser Saison sechs Mal zusammenarbeiten, ist nicht nur ein künstlerisch herausragendes, sondern in seiner Zusammensetzung ein ungeheuer spannendes Ensemble: Sänger zwischen 20 und 30 Jahren aus 25 europäischen Ländern formen den einzigartigen Klang. Gegründet wurde die EuropaChorAkademie 1997 von dem Dirigenten **Prof. Joshard Daus** an der Universität Mainz und der Hochschule Bremen. Jüngst verlegte die EuropaChorAkademie ihren Sitz von Bremen nach Sachsen, wo ihr die restaurierte Europastadt Görlitz eine neue Heimat an der Schnittstelle zwischen West und Ost bietet.

Mit diesem Konzert setzen die Symphoniker Hamburg außerdem ihre im November 2016 begonnene Zusammenarbeit mit der **Mariinsky-Akademie St. Petersburg** fort.

HINWEISE // Im 1. Kammerkonzert am 22. Oktober sind drei Klaviertrios von Mozart, Beethoven und Brahms zu erleben. // Die argentinische Tango-Nuevo-Formation „34 Puñaladas“ gibt im 2. Kammerkonzert am 9. November ihr Deutschland-Debüt. //

in Vertretung: Friedrich Carl, presse@friedrich-carl.de, 0172 4117478
(Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de)
SYMPHONIKER HAMBURG – LAEISZHALLE ORCHESTER